

## **Viele Baustellen wenig Geld**

*[Schwarzwälder-Bote, vom 16.09.2011](#)*

VS-Tannheim (bn). 45500 Euro werden dem Ortschaftsrat als Vermögensbudget für 2012 vom Kämmerer in Aussicht gestellt. Viel zu wenig, um "unsere vielen Baustellen" zu bedienen, stellte Ortsvorsteherin Helga Eilts bei der ersten Sitzung nach der Sommerpause fest.

Auf der Suche nach einer geeigneten Kostenstelle stießen die Räte zwar schnell auf "Herzensangelegenheiten" wie das schnelle Internet und die Fertigstellung der Erschließung des Baugebiets "Zindelstein II" sowie die Sanierung der Stankertstraße vor der Festhalle in Fortführung des ELR-Programms. Doch für diese Maßnahmen "steht eigentlich die Stadt in der Pflicht", ärgerte sich CDU-Rätin Anja Keller.

Da aus Brandschutzgründen auch ein separates Lager für die Bestuhlung der Festhalle dringend notwendig ist, beschloss der Rat schließlich, das Budget dafür zu verwenden. "Wenn wir es denn auch wirklich kriegen", machte Eilts klar, dass das noch gar nicht gesichert sei.

Noch mehr Ärger gab es für die Ortschaftsräte, als sie erfuhren, dass eine Bauanfrage von der Stadtverwaltung über ihre Köpfe hinweg bereits positiv beantwortet worden sei. "Das ist doch eine Lachnummer – wofür sitzen wir eigentlich hier?", ereiferte sich die Ortsvorsteherin. Kaum eine Chance räumte sie dem Antrag eines Bürgers ein, im Stankertweg auf Höhe des Jugendtreffs einen Fußgängerüberweg einzurichten. 300 Autos und 150 Fußgänger pro Stunde werden dafür vorausgesetzt, "so viele haben wir vielleicht pro Tag", sagte Eilts.

In Sachen Internet wurde beratschlagt, was zu tun sei, um die Entwicklung zu beschleunigen, vor allem, um zu erfahren, welche Lösung für Tannheim passen würde. Eilts will nun Kontakt zum ehemaligen OB-Kandidaten Peter Seeburger aufnehmen, der bei der Telekom arbeitet.

## **Freude über Großprojekt hält sich in Grenzen**

*[Schwarzwälder-Bote, vom 16.09.2011](#)*

VS-Tannheim (bn). "Wir vergessen oft, in welcher außergewöhnlicher Region wir leben" – Armin Schott, beim Stadtentwicklungsamt zuständig für Grünflächen und Naturschutz, stellte im Tannheimer Ortschaftsrat das Projekt "chance.natur, Bundesförderung Naturschutz" vor. Auf Moore, Feuchtgebiete und Wälder der Baar soll dabei in den nächsten 20 Jahren besonderes Augenmerk gelegt werden. Zur Vereinfachung der dazu auch mit Grundstückseigentümern und -pächtern notwendigen Beratungen wurden in Frage kommende Flächen vorausgewählt.

In Tannheim ist es hauptsächlich das Plattenmoos gegenüber der Firma Schwarzwald Abbund und einen kleinen Zipfel des Bregtals – zusammen 52 Hektar. Die Planungen und Abstimmungen für pflegerische Maßnahmen sollen unter der Federführung des Landkreises bis 2014, die Maßnahmen selbst bis 2022 durchgeführt werden. Auf den städtischen Haushalt kommt im Gesamtgebiet von 517 Hektar ein Kostenanteil von 30000 Euro zu. Der Ortschaftsrat stimmte dem Projekt zu. "Das ist eine touristische Chance", kommentierte Schott. Für Tannheim weniger, stellte Ortsvorsteherin Helga Eilts fest, da das Plattenmoos fußläufig nicht erschlossen ist.